

## Ostpreußenstraße

*Das "Land der dunklen Wälder und kristallinen Seen" zwischen Weichsel und Memel gehört zu den bezauberndsten Landschaften Europas.*

Der waldreiche Baltische Höhenrücken, die 1 200 Seen umfassende Masurische Seenplatte, die weiten Heiden im Süden, die steile Bernsteinküste im Norden und die Burgen aus der Zeit der Ordensritter prägen das Gesicht des Landes, das in den fruchtbaren Niederungen seiner Flüsse eine der Kornkammern Deutschlands war.

Seit 1230 besiedelte der Deutsche Ritterorden das preußische Gebiet bis zur litauischen Grenze.

1525 wurde es Herzogtum Preußen und kam 1618 zu Brandenburg, das im 18. Jahrhundert den Namen Preußen annahm. Im Jahre 1813 gingen von Ostpreußen die Befreiungskriege aus. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Land durch den Polnischen Korridor vom übrigen Deutschland getrennt.

Seine großen Dichter, Denker und Künstler machten Ostpreußen in der Vergangenheit zu einem geistigen Mittelpunkt. Es sei hier nur erinnert an Immanuel Kant, Johann Gottfried Herder, E. T. A. Hoffmann, Agnes Miegel, Käthe Kollwitz und Lovis Corinth.

Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten ca. 5 Millionen Deutsche in Ostpreußen. Das Ende des Krieges brachte den totalen Untergang des Deutschtums. Millionen flohen in Flüchtlingstrecks vor der Roten Armee nach Westen. Zehntausende unschuldiger Menschen fanden den Tod in einer Orgie von Haß und Rache für die im deutschen Namen begangenen Greuel in Rußland und Polen. Der größere Teil Ostpreußens mit der Hauptstadt Königsberg wurde der Sowjetunion angegliedert, der südliche Teil fiel an Polen.